

ICCF-Kongress in Albena, Bulgarien, vom 04.-06.09.2017

Bericht: Dr. Stephan Busemann

Als ICCF-Delegierter für Deutschland nahm ich am Kongress teil. Erneut wurden viele Spieler/innen des Deutschen Fernschachbunds geehrt. Ich habe 29 Medaillen und Urkunden für deutsche Spieler/innen mitgebracht und den Geehrten zugestellt:

- IM-Titel für Roland Even, Olaf Hensel, Uwe Schäfer, Klaus-Jürgen Schulz, Richard Wagner, Stefan Wenzel und Michael Woltmann;
- LGM-Titel für Elke Schludecker;
- LIM-Titel für Irene Neuburger;
- Gold für die 10. Damen-Olympia-Mannschaft: Kirstin Achatz, Barbara Bolz, Irene Neuburger, Svetlana Kloster und TC Matjaz Pirs;
- Gold für Matthias Gleichmann und Bronze für Reinhard Moll, 17. Weltcup;
- Gold für Thomas Herfurth, Silber für Edgar Achilles und Bronze für Ralf Anderskewitz, 19. Weltcup (das Triple, sozusagen);
- Gold für die Underdogs I in der 6. Champions League: Matthias Gleichmann, Reinhard Moll, Ralf Müller und Detlev Rook;
- Bronze die Hamburger SG in der 6. Champions League: Fred Kunzelmann, Klaus-Dieter Meyer, Matthias Schmidt und Hans Tauber;
- Gold für Reinhard Sikorsky im 4. Veteranen-Weltcup;
- Silber für Johannes Kribben im 2. Schach 960-Weltcup

Außerdem gewann René de Homont einen Buchpreis und eine Urkunde für den Gewinn des Semifinales Nr. 11 im 20. Weltcup.

Als neuer Qualification Commissioner wurde Dr. Uwe Staroske begrüßt. Als neuer Marketing Director fungiert Fernschach-Weltmeister Leonardo Ljubicic (Kroatien). Das Büro für Promotional Tournaments auf dem Server leitet seit Kurzem Jörg Kracht. Somit sind neben Ratings Commissioner Gerhard Binder und Willi Moedl zwei weitere Deutsche in wichtigen ICCF-Ämtern tätig.

Die folgenden Beschlüsse wurden gefasst, die für die Spieler in ICCF-Turnieren ab 2018 relevant sind.

- Der Gewinn eines Weltcup-Turniers wird künftig mit der Verleihung des SIM-Titels geehrt (sofern der noch nicht erreicht war).
- Das Finale der 70. Europameisterschaft (postalisch) zählt trotz der eigentlich zu hohen Zahl deutscher Spieler als Titeltturnier.
- Die Kategorien für GM-Norm-Turniere sind so niedrig geworden, dass hier kaum noch GM-Normen erspielt werden. Überlegungen werden angestellt, bei einer Rückkehr zu höheren Kategorien Turniere mit niedrigeren Kategorien als SIM-Norm-Turniere auszuschreiben.
- Ein regelmäßig aktualisierter Turnierkalender zu Planungszwecken findet sich auf der ICCF-Homepage unter "Calendar of Events".

- Viele Spiel-Regeln finden sich in anderen Regelwerken als den "Playing Rules", so etwa in den Hinweisen für Turnierdirektoren. Künftig soll ein einziges Dokument für alle Spiel-Regeln erstellt werden, das dann allerdings ziemlich umfangreich wird.
- Bei Abschätzungen wird das Stillschweigen eines Spielers – also keine Angabe eines gewünschten Ergebnisses – nicht mehr zum Partieverlust führen sondern als Remis-Wunsch gewertet werden. Zum andern entfällt die Unterteilung in die Angabe eines gewünschten Ergebnisses innerhalb von 7 und der zugehörigen Analyse innerhalb von weiteren 14 Tagen. Beides ist binnen 14 Tagen einzureichen.
- Endspieldatenbanken für Siebensteiner werden nicht in das Regelwerk aufgenommen. Jedoch entfällt die 50-Züge-Regel für Siebensteiner, um Spielern die Chance zu geben, solche Partien zu gewinnen. Bei einem Abtausch kann dann ggf. Gewinn gemäß bestehender Regeln (Sechssteiner-Datenbanken) beantragt werden.
- Remisvorschläge darf man künftig ein weiteres Mal nach mindestens 10 Zügen tätigen (derzeit muss man warten, bis der Gegner Remis vorschlägt, bevor man selbst wieder Remis anbieten darf).
- Das Executive Board kann künftig entscheiden, bestimmte Turniere (z.B. WM-Finals oder die Spitzenbretter von Olympia-Finals) live zu schalten, d.h. die Partien nach einer bestimmten Spielzeit oder nach Vorliegen einer bestimmten Zahl von Ergebnissen mit einem bestimmten Zug-Offset der geneigten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das Executive Board wird natürlich in jedem Fall alle Vorkommen von „bestimmt“ durch konkrete Angaben ersetzen.